

Wirtschaftliche Unternehmen der Stadt Bleckede

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

1. Jahresabschluss 2015
 - 1.1. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, Schlussbemerkung und Feststellungsvermerk
 - 1.2. Bilanz Anlage 1
 - 1.3. Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2
 - 1.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2015 Anlage 3
 - 1.5. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 Anlage 4

2. Wirtschaftsplan 2017
 - 2.1. Erfolgsplan
 - 2.2. Investitionsplan
 - 2.3. Finanzplan

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

1. Jahresabschluss 2015
 - 1.1. Bestätigungsvermerk
 - 1.1. Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung
 - 1.2. Bilanz Anlage 1
 - 1.3. Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2

2. Wirtschaftsplan 2017
 - 2.1. Einnahmen
 - 2.2. Ausgaben
 - 2.3. Stellenübersicht

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Jahresabschluss 2015

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Wir stellen zusammenfassend fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung die Buchführung 2015 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ordnungsgemäß sind und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Geschäftsführung hat sämtliche von uns erbetenen Auskünfte bereitwillig erteilt.

Deshalb haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (sowie Bestimmungen der Satzung) und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirt-

schaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidung der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über die möglichen Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt."

Uelzen, den 13. Mai 2016

Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Spils ad Wilken
Wirtschaftsprüfer



Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der


Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner, Uelzen, hat nach der am 13.05.2016 abgeschlossenen Prüfung bestätigt, dass die Buchführung, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 und der Jahresabschluss zum 31.12.2015 den Rechtsvorschriften entsprechen.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Lüneburg bestätigt, dass die Beauftragung des Abschlussprüfers im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt erfolgte.

Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung hat dem Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnisnahme und zur Auswertung vorgelegen. Ergänzende Bemerkungen entsprechend § 32 Abs. 3 Satz 3 der Eigenbetriebsverordnung werden nicht getroffen.

Lüneburg, 13.05.2016



Heidbrock

Anlagen

Bilanz

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Bleckede

zum
31. Dezember 2015

ACTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. Rechnungsabgrenzungsposten

IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	2.340,33	0,00	A. Eigenkapital	26.000,00	26.000,00
	5.284.286,59	5.376.569,33	I. Gezeichnetes Kapital	1.013.186,31-	943.987,54
	55.554,53	52.635,33	II. Verlustvortrag	51.245,13-	69.198,77-
	155.911,83	104.543,64	III. Jahresfehlbetrag	1.038.431,44	987.186,31
	7.007,00	7.883,00	nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	1.038.431,44	987.186,31	buchmäßiges Eigenkapital	205.382,89	146.788,89
			B. Rückstellungen	106.495,82	157.209,80
			C. Verbindlichkeiten		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			Euro 106.495,82		
			(Euro 157.209,80)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.231.653,01	6.224.818,92
	6.543.531,72	6.528.817,61		6.543.531,72	6.528.817,61

WINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Asserentsorgung Bleckede GmbH

Blecke

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.288.926,20</u>	<u>1.281.444,24</u>
2. Gesamtleistung	1.288.926,20	1.281.444,24
3. sonstige betriebliche Erträge	1.690,55	1.622,49
4. Materialaufwand	676.034,61	661.599,90
5. Abschreibungen	320.818,18	343.713,53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	31.258,46	28.930,85
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.501,10	10.172,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>321.251,73</u>	<u>328.193,34</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>51.245,13-</u>	<u>69.198,77-</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>51.245,13</u>	<u>69.198,77</u>

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede
Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Angaben

Die Abwasserentsorgung Bleckede GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde grundsätzlich nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH Gesetzes (GmbHG) aufgestellt, die in der Gliederungsvorschrift des § 266 Abs. 2 HGB in arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz wurden jedoch in diesem Anhang ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Klarheit zusammengefassten Posten sind ebenfalls im Anhang einzeln ausgewiesen.

Die Bilanz zeigt eine Überschuldung von TEUR 1.038,4. Die im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven überdecken diesen Fehlbetrag jedoch bei weitem.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Diese enthalten neben den Aufwendungen für Materiallieferungen und Fremdleistungen bis 1995 auch die während der Bauphase angefallenen Bauzeitinsen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Anlagen werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern der wesentlichen Anlagen werden nachfolgend dargestellt:

Sachanlagen	
- Gebäude	10 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 60 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen, die über mehrere Jahre gebildet werden, werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

(1) Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Jahr 2015 ist aus dem Anlage-
spiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
Forderungen aus L. u. L.	613,76	0
Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Bleckede	46.425,07	40
Forderungen gegen Gesellschafter Purena GmbH	5.712,00	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.803,70	12
	55.554,53	52

Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Bleckede bestehen aus der Geltendmachung von Anschlussbeiträgen mit Prüfschächten sowie die Schlussrechnung aus den Entsorgungsleistungen gemäß § 5 Abs. 3 des Entsorgungsvertrages.

Die Forderung gegen Gesellschafter Purena GmbH bestehen aus Leistungen, die gem. Betriebsführungsvertrag § 2 Abs. 2 von derselben zu tragen sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus der Geltendmachung von noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2012 für die von der Landesbank Hessen-Thüringen bei der Auszahlung des ersten Einzelforderungskaufvertrages einbehaltene Strukturierungsgebühr in Höhe von 10 TEUR gebildet und linear über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst.

(4) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt	987.186,31	918
Jahresfehlbetrag	51.245,13	69
	1.038.431,44	987

Diese Unterdeckung resultiert daraus, dass bei der Berechnung der Erstattung durch die Stadt Bleckede nicht die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur kalkulatorische Abschreibungen herangezogen werden, welche bei leitungsgebundenen Netzen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 80 Jahren basieren.

Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere kalkulatorische Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind.

Aufgrund der stillen Reserven im Anlagevermögen, die begründet sind in den verrechneten Investitionszuschüssen von EUR 6,9 Mio., von denen EUR 1,0 Mio. noch nicht aufgelöst sind, ist wirtschaftlich nicht von einer Überschuldung der Gesellschaft auszugehen.

Passiva

(5) Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
Entsorgungsaufwand aus Klärschlammvererdung	197.382,89	139
Jahresabschlussprüfung 2015	8.000,00	8
	205.382,89	147

Der Entsorgungsaufwand aus der Klärschlammvererdung ist im Berichtsjahr entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen abgezinst worden.

(6) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten		31.12.2015	31.12.2014
	bis zu 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.980,58	0,00	50.980,58	55.864,38
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	35.751,37	0,00	35.751,37	56.680,30
Sonstige Verbindlichkeiten	19.763,87	0,00	19.763,87	44.665,12
	106.495,82	0,00	106.495,82	157.209,80

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus dem Verkauf künftiger Forderungen gegen die Stadt Bleckede aus dem Entsorgungsvertrag an die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG (DGHYP), an die Nord/LB sowie an die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), deren Entwicklung der Anlage zum Lagebericht zu entnehmen ist. Ursprünglich wurden fünf Vereinbarungen mit der DGHYP abgeschlossen, die zum 01.01.2001 zum Barwert von TEUR 6.898 in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt wurden. Durch eine Vereinbarung vom 02.08.2007/16.08.2007 mit der Nord/LB wurden zu einem Kaufpreis von TEUR 1.647 zwei Vereinbarungen mit der DGHYP (Nr. 4 und Nr. 5 der Anlage zum Lagebericht) am 30.09.2008 abgelöst (Nr. 8 bildet den Korrekturbetrag zu Nr. 4 und 5 in der Anlage zum Lagebericht ab). Es wurden mit der Nord/LB über den Verkauf künftiger Forderungen zwei weitere Vereinbarungen mit Kaufpreisen von 384 TEUR (Nr. 6 der Anlage zum Lagebericht) und 486 TEUR (Nr. 7 der Anlage Lagebericht) abgeschlossen. Mit der Vereinbarung vom 31.08.2010/14.09.2010 zusammen mit der Änderungsvereinbarung vom 22.03.2011/18.04.2011 mit der Nord/LB wurden am 30.09.2013 zu einem Kaufpreis von TEUR 3.442 drei Vereinbarungen mit der DGHYP (Nr. 1 - Nr. 3 der Anlage zum Lagebericht bilden die Korrekturbeträge dazu ab) sowie zu einem Kaufpreis von TEUR 1.304 das Darlehn bei der LB=BW abgelöst. Über drei weitere Vereinbarungen mit der Helaba wurden zum 30.07.2012 zum Kaufpreis von TEUR 280 (Nr. 10 der Anlage zum Lagebericht), zum 17.09.2012 zum Kaufpreis von TEUR 250 (Nr. 11 der Anlage zum Lagebericht) sowie in 2013 zum Kaufpreis von TEUR 255 (Nr. 12 der Anlage zum Lagebericht), der in Teilbeträgen von TEUR 155 zum 20.06.2013 und von TEUR 100 zum 30.09.2013 ausgezahlt wurde, Forderungen veräußert und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Am 28.08.2015 wurden über eine weitere Vereinbarung mit der Helaba veräußerte Forderungen i. H. von TEUR 265 (Nr. 13 der Anlage zum Lagebericht) ausgezahlt und ebenfalls in die passiven Rech-

nungsabgrenzungsposten eingestellt.

Zusätzlich ist hier der über die Laufzeit der damit finanzierten Anlagen linearisierte Zinsanteil aus den o. a. Vereinbarungen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der sieben Vereinbarungen von 10 bis 31 Jahren.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie Angaben nach § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB

Die Gesellschaft hat mit Kreditinstituten Forfaitierungsverträge abgeschlossen.

Bei der Bilanzierung ist vorausgesetzt worden, dass es sich um sog. echte Forfaitierungsverträge handelt, so dass passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden und linear abzuschreiben wären.

Das entspricht der Beurteilung der Finanzverwaltung, nach der entscheidendes Kriterium für die Abgrenzung zwischen echten und unechten Forfaitierungen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank ist. Die abgeschlossenen Verträge sehen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank vor. Sollte die Übernahme des Bonitätsrisikos nicht das allein maßgebliche Kriterium für die Abgrenzung zwischen echter und unechter Forfaitierung darstellen, so dass es auf eine Gesamtwürdigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses ankäme, könnte eine unechte Forfaitierung anzunehmen sein, so dass die Bilanzierung Darlehensgrundsätzen entsprechen müsste. In diesem Fall würden sich folgende Auswirkungen auf die Bilanz ergeben: Anstatt eines passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 6.231.653,01 würden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.359.142,67 ausgewiesen, der Jahresfehlbetrag sowie der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag würde sich um EUR 1.127.489,66 erhöhen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

	2015 EUR	2014 TEUR
Erlöse aus der Dienstleistung im Rahmen der Abwasserentsorgung	1.275.320,99	1.265
Erlöse aus Fremdaufträgen	13.605,21	16
	1.288.926,20	1.281

(9) Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Erträge aus der Vermietung eines freien Klärschlammbehälters, Erträge aus Schrottverkäufen, die Ermäßigung des IHK-Beitrages 2014 und die Auflösung von Rückstellungen.

(10) Materialaufwand

	2015	2014
	EUR	TEUR
Hilfs- und Betriebsstoffe	156.661,10	147
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Betriebsführung Purena GmbH	356.110,02	347
sonstige bezogene Leistungen zur Instandhaltung	154.849,84	153
sonstige bezogene Leistungen zur Weiterberechnung	8.413,65	14
	519.373,51	514
	676.034,61	661

(11) In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind u. a. die Kosten der Telekommunikation (TEUR 6), Kosten der Jahresabschlussprüfung (TEUR 8), Versicherungsbeiträge (TEUR 7), Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 4) sowie die Untersuchung von Klärschlammproben (TEUR 3) und Erbbauzins (TEUR 3) enthalten.

(12) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2015	2014
	EUR	TEUR
Erträge aus der Abzinsung von Forfaitierungsverträgen	7.480,14	10
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	20,96	0
	7.501,10	10

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2015	2014
	EUR	TEUR
Zinsen und ähnl. Aufwendungen aus Forfaitierungsverträgen	311.392,61	321
Aufzinsungen, langfristige sonstige Rückstellungen	9.642,00	7
Zinsen aus Darlehnsverträgen	217,12	0
	321.251,73	328

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Bleckede mit 51 % und die Purena GmbH, Wolfenbüttel, mit 49 %.

Geschäftsführer

Jens Böther, Bürgermeister der Stadt Bleckede

Sven Harms, Abteilungsleiter Netzgebiet Nord, Purena GmbH

Sie sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Verwendung des Bilanzverlustes

Wir schlagen vor, den Jahresfehlbetrag von EUR 51.245,13 unter Einbeziehung des Verlustvortrages von EUR 1.013.186,31 auf das Wirtschaftsjahr 2016 vorzutragen.

Bleckede, den 31. März 2016

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH


Jens Böther


Sven Harms

Anlagepiegel 2015

	Anschaffungs- und Herstellkosten					Wertberichtigungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung Zugänge	Umbuchung Abgänge	Stand 31.12.2015	Abschreibungen		Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	
							EUR	EUR				Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1) Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	60,71	0,00	2.319,29	0,00	2.380,00	0,00	39,67	0,00	2.340,33	0,00	
2) Grundstücke, grundstücksgleiche stücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.011.701,68	0,00	0,00	0,00	0,00	3.011.701,68	1.393.944,56	73.320,36	0,00	1.467.264,92	1.544.436,76	
3) Technische Anlagen	9.650.679,05	100.215,07	13.260,40	18.469,75	0,00	9.756.103,47	6.087.644,04	244.138,24	9.232,72	6.322.549,56	3.433.553,91	
4) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.196,26	2.275,56	0,00	0,00	0,00	92.471,82	81.747,02	3.319,91	0,00	85.066,93	7.404,89	
5) Anlagen im Bau	187.327,96	132.352,11	0,00	0,00	20.789,04	298.891,03	0,00	0,00	0,00	298.891,03	187.327,96	
Anlagevermögen gesamt	12.939.904,95	234.903,45	13.260,40	20.789,04	20.789,04	13.161.548,00	7.563.335,62	320.818,18	9.232,72	7.874.921,08	5.286.626,92	5.376.569,33

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darauf, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (sowie Bestimmungen der Satzung) und die Geschäftsführung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie darüber, ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidung der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über die möglichen Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

Uelzen, den 13. Mai 2016

Dr. Spils ad Wilken, Raßmann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Spils ad Wilken
Wirtschaftsprüfer



Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen/Geschäftsentwicklung

Am 29. Dezember 1992 wurde die Gesellschaft unter der Firmenbezeichnung **Abwasserentsorgung Bleckede GmbH** mit Sitz in Bleckede gegründet. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb mit Wirkung vom 1. Januar 1993 aufgenommen. Die Gesellschaft wurde im Handelsregister des Amtsgerichtes Lüneburg am 05. April 1993 unter HRB 1289 eingetragen. **Gesellschafter** sind die Stadt Bleckede (51 %) und die Purena GmbH (49 %).

Nach Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05. Dezember 2000 wird den Gesellschaftern kein Gewinn mehr garantiert. Die **Rechtsverhältnisse gegenüber der Stadt Bleckede** regelt der Entsorgungsvertrag i. V. m. einem Erbbaurechtsvertrag. Für die Erfüllung der Aufgaben erhält die Gesellschaft gem. § 6 des Entsorgungsvertrages ein Entgelt von der Stadt Bleckede. Das Entgelt ermittelt sich aus den durch die Umsätze und Erträge nicht gedeckten Kosten. Bei der Berechnung der Erstattung werden ab dem Geschäftsjahr 2000 jedoch nicht mehr die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur noch kalkulatorische Abschreibungen herangezogen, welche bei leitungsgebundenen Netzen für Neuanlagen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 80 Jahren basieren. Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2000 wurde seitens der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH der kommunale Forderungsverkauf (Forfaitierung) mit Forfaitierungsverträgen incl. Zusatzvereinbarung mit der DGHYP vom 7. Dezember 2001 rückwirkend zum 01.01.2001 umgesetzt. Der Sachverhalt hierzu wurde von der Kommunalaufsicht des Landkreises Lüneburg geprüft und mit Schreiben vom 24.09.2001 genehmigt.

Zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage mit optionaler Finanzierung künftiger Projekte gemäß mittelfristiger Investitionsplanung und Darlehens- bzw. Forfaitierungsumschuldungen wurde in der Gesellschafterversammlung am 27.06.2006 der Abschluss eines Rahmenforfaitierungsvertrages beschlossen. Des Weiteren stimmte die Gesellschafterversammlung dem Abschluss des Drei-Parteien-Vertrages zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage und dem Abschluss des entsprechenden Einzelforderungskaufvertrages in Höhe von 384 TEUR zu. Am 2. Mai 2007 wurde in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der 2. Forfaitierungsrahmenvertrag beschlossen. Zudem wurde die Geschäftsführung zum Abschluss von weiteren vier Einzelforderungskaufverträgen (Kaufscheine) auf Grundlage des Forfaitierungsrahmenvertrages ermächtigt. Zum Abschluss kam ein Kaufvertrag über 486 TEUR der ab 2007 in drei gleichen Jah-

eraten zur Auszahlung gekommen ist sowie ein Kaufvertrag zur Ablösung zweier bestehender Forfaitierungsverträge bei der DGHYP im Jahre 2008 über 1.647 TEUR. Mit Datum vom 14.09.2010 wurde mit der Norddeutschen Landesbank im Rahmen des 2. Forfaitierungsvertrags der 4. Kaufvertrag über 1.745.800,00 EUR zur Ablösung der drei noch bei der DGHYP bestehenden Forfaitierungsverträge sowie des Darlehns bei der Landesbank Baden-Württemberg abgeschlossen. Die Auszahlung ist in zwei Teilbeträgen in Höhe von 3.441.500,00 EUR am 30.09.2013 und in Höhe von 1.304.300,00 EUR am 30.12.2013 erfolgt. Als weiteres wurde nach Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11.07.2012 mit Datum vom 30.07.2012 ein weiterer Rahmenforfaitierungsvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) und ein Drei-Parteien-Vertrag mit Einrede- und Einwendungsverzichtserklärung und abstraktem Schuldanerkenntnis der Stadt Bleckede abgeschlossen. Mit diesem Rahmenforfaitierungsvertrag möchte die Gesellschaft die bestehenden Nord/LB-Forfaitierungsverträge mit Ablauf deren jeweiliger Bindefrist des Abzinsungssatzes ablösen. Der Wechsel des Forfaitierungspartners wurde einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und der NordLB vereinbart. Zu diesem Zweck haben die Gesellschaft (nach Beschlussfassung vom 11.07.2012) und die Nord/LB eine „Vereinbarung über die Rückübertragung forfaitierter Forderungen“ geschlossen, aus der sich auch die jeweiligen Ablösetermine für die mit den abgeschlossenen Kaufscheinen angekauften Forderungen ergeben. Um den Ankauf von Forderungen durch die Helaba realisieren zu können, hat die Nord LB der Gesellschaft bestätigt, über die in den abgeschlossenen Kaufscheinen vereinbarten Zahlungen – einschließlich des vereinbarten Rückkaufpreises zum Ende der Zinsbindungsfrist - hinaus, keinen weiteren Anspruch auf Forderungsanteile aus dem Entsorgungsentgelt zu haben. Somit können weitere investive Anteile aus dem Entsorgungsentgelt gleichrangig an die Helaba verkauft werden. Nach Ermächtigung der Geschäftsführung am 11.07.2012 wurden mit der Helaba zwei Einzelkaufverträge über 280.000 EUR, Auszahlung am 30.07.2012 und über 250.000 EUR, Auszahlung am 17.09.2012, abgeschlossen. Nach der gleichen Berechtigung wurde am 27.03.2013 ein weiterer Einzelkaufvertrag über 255.000 EUR, der am 20.06.2013 mit 155.000 EUR und am 30.09.2013 mit 100.000 EUR zur Auszahlung kam, abgeschlossen. Eine weitere Ermächtigung der Geschäftsführung am 11.12.2013 führte zum Abschluss eines Einzelforderungskaufvertrages über 265.000 EUR, der am 28.08.2015 zur Auszahlung kam.

Werden der Stadt Bleckede zum Ausbau der Entsorgung öffentliche nicht rückzahlbare Zuschüsse bewilligt, erhält diese die Gesellschaft zur Minderung der Herstellungskosten von Neuanlagen.

Für die Erweiterung der Abwasseranlagen in den verschiedenen Ortsteilen erstattet die Stadt der Gesellschaft gegen Nachweis einen Anteil von 50 % der Investitionskosten, die sie durch Beiträge gem. § 6 NKAG deckt.

Die **Geschäfte der Gesellschaft** wurden gem. **Betriebsführungsvertrag** durch die Avacon AG wahrgenommen. Nach diesem **Betriebsführungsvertrag** übernahm die Avacon die kaufmännische und technische Betreuung der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Oktober 2001 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Eigenkapitalumstellung auf Euro geändert. Das Stammkapital wurde auf 26.000,00 EUR erhöht. Im Einzelnen beträgt das Stammkapital für die Stadt Bleckede 13.260,00 EUR und für die Purena GmbH 12.740,00 EUR.

Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 ist die **Purena GmbH zum 1. Januar 2002** in alle Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 und Nachtragsvereinbarung vom 10. Juli 2000 der Avacon AG eingetreten. Mit Schließung der zweiten Nachtragsvereinbarung zum Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 mit Datum vom 14. Dezember 2001 wurde die entsprechende Nachfolge vertraglich geregelt.

Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 und mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Bleckede vom 13. Dezember 2001 erfolgte die Übertragung des Geschäftsanteils der Avacon AG, Helmstedt, an der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH in Höhe von 12.740,00 EUR mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2002 auf die Purena GmbH, Wolfenbüttel.

Technische und wirtschaftliche Verhältnisse

Das Entsorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst das Gebiet der Stadt Bleckede mit rd. 9.400 Einwohnern.

Grundlage des technischen und wirtschaftlichen Handelns ist der jährlich von der Geschäftsführung aufzustellende **Wirtschaftsplan** mit Investitions-, Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplan sowie Nachträgen. Der **Wirtschaftsplan** ist von den Gesellschaftern festzustellen und zu beschließen; das Kreditvolumen bedarf der Zustimmung der Vertretung der Stadt Bleckede (§ 138 NKomVG). Das Bilanzbild zeigt am 31. Dezember 2015 eine Überschuldung, die sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Bleckede auch in Zukunft weiter aufbauen wird. Nach Einbeziehung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven und da die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist, treten die Folgen der Insolvenzordnung jedoch nicht ein.

Investitionen und Finanzierung

Für Investitionen in Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2015 - ohne Berücksichtigung erhaltener Investitionszuschüsse- TEUR 250 aufgewendet. Diese entfallen im Wesentlichen auf Reinvestitionsmaßnahmen im Bereich der Kläranlage, der Pumpwerke, der Grundstücksanschlüsse und dem Kanalnetz sowie auf die Fertigstellung von 8 Grundstückanschlüssen.

Finanziert wurden diese Investitionsmaßnahmen durch Zuschüsse der Stadt Bleckede gemäß § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 2e des Entsorgungsvertrages sowie aus Eigenmitteln (Abschreibungsgegenwerte).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.289.

Sie bestimmen sich im Wesentlichen durch die Erstattungen für die ungedeckten Aufwendungen (einschließlich kalkulatorischer Abschreibungen), welche der Gesellschaft für die Leistungen gemäß § 1 in Verbindung mit § 6 des Entsorgungsvertrages durch die Stadt Bleckede vergütet werden.

Die Erlöse aus Fremdaufträgen entsprechen überwiegend den Aufwendungen der Gesellschaft für die Verwertung von Eisenschlamm aus der Wasseraufbereitung des Wasserbeschaffungsverbandes Lüneburg-Süd (TEUR 5), sonstige Lieferungen und Leistungen an die Purena GmbH (TEUR 5) und die Erstellung von zehn Kontrollschächten sowie Errichtung eines SW HA (EUR TEUR 4).

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR 51.245,13 und damit eine Minderung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um EUR 17.953,64.

Der für Finanzierungszwecke zur Verfügung stehende Cash Flow aus dem Jahresergebnis und den Abschreibungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 269.573,05 (Vorjahr EUR 274.514,76).

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2015 wurden zwei Gesellschafterversammlungen durchgeführt.

Entsprechend den technischen Betriebsberichten war das Jahr 2015 ein „normales Betriebsjahr“ ohne außergewöhnliche Störungsereignisse. Die Überwachungswerte im Ablauf der Kläranlage Bleckede wurden eingehalten. Die Anlagenbegehung durch den Landkreis Lüneburg erfolgte ohne Beanstandungen.

Die Sanierungsarbeiten am Sandfang auf der Kläranlage Bleckede wurden im 3. Quartal 2015 begonnen. Der Arbeiten konnten im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden. Das Auftragsvolumen umfasste neben der Betonsanierung des Schachtbauwerkes auch die erforderliche Optimierung der Bauwerksbelüftung.

Die Arbeiten zur Beseitigung der als „dringend erforderlich“ eingestuften baulichen Kanalschäden für den Bereich Alt Garge wurden ausgeschrieben. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im 2. Quartal 2016 abgeschlossen.

Auf der Kläranlage Bleckede wurden die Antriebe der Räumbrücken der Nachklärung überholt. Weiterhin musste das Gleitlager im Mitteldom von einer Räumbrücke erneuert werden.

Für das Baugebiet „Neulanden“, Bleckede, wurde mit der Stadt Bleckede ein Erschließungsvertrag mit der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH abgeschlossen. Die Erschließung ist im Jahr 2016 geplant.

Die Abwassergesellschaft wurde weiterhin im September 2015 durch die DEKRA erneut erfolgreich hinsichtlich der Anforderungen zum Technischen Sicherheitsmanagement, DWA-M 1000, überprüft.

Ausblick

Am 25. November 2015 hat die Gesellschafterversammlung den **Wirtschaftsplan für 2016** beschlossen.

Für Erneuerungsmaßnahmen „Netz“ sind TEUR 140, für Erneuerungsmaßnahmen „Anlagen“ TEUR 194 und für Erweiterungsmaßnahmen „Neuanschlüsse“ TEUR 25 vorgesehen.

Die Investitionen, die Auflösung der Forfaitierungsvereinbarungen sowie die Ablösung eines Forfaitierungsvertrages von zusammen TEUR 960 sollen durch den Abschluss weiterer Forfaitierungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 655, Zuschüsse der Stadt Bleckede (TEUR 11), durch Eigenmittel (Abschreibungsgegenwerte TEUR 249/ Finanzclearing TEUR 45) finanziert werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von TEUR 64.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Hinblick auf den Kanalbetrieb ist in den nächsten Jahren weiterhin die Sanierung von Schäden des Kanalbestandes der inspizierten Bereiche geplant. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Bleckede, den 31. März 2016

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH



Jens Böther



Sven Harms

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Wirtschaftsplan 2017

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Gesellschafterversammlung 14. Dezember 2016

Tagesordnungspunkt 6.

Zustimmung Wirtschaftsplan 2017

Beschlussvorschlag:

Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2017 in der anliegenden Fassung, bestehend aus dem

- Erfolgsplan
- Investitionsplan
- Finanzplan,

zu.

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2017

	2015 Ist EUR	2016 Budget EUR	2016 Hochrechnung EUR	2017 Plan EUR
Umsatzerlöse	1.279.842	1.303.000	1.289.000	1.302.000
sonstige betriebliche Erträge	10.104	8.000	11.000	8.000
Erträge	1.289.946	1.311.000	1.300.000	1.310.000
Materialaufwand, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Bezogene Leistungen -Betriebsführung Purena GmbH	156.661	165.000	145.000	147.000
-sonstige Leistungen	356.110	366.000	364.000	371.000
Materialaufwand	163.263	176.000	185.000	180.000
Materialaufwand	676.035	707.000	694.000	698.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	320.818	324.000	320.000	321.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.443	29.000	29.000	29.000
Summe Aufwendungen	1.028.296	1.060.000	1.043.000	1.048.000
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.480	5.000	5.000	2.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	320.375	320.000	327.000	314.000
Finanzergebnis	312.895	315.000	322.000	312.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51.245	-64.000	-65.000	-50.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-51.245	-64.000	-65.000	-50.000
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.013.186	-1.065.186	-1.064.431	-1.129.431
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.064.431	-1.129.186	-1.129.431	-1.179.431

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Investitionsplan 2017

Pos.	Bezeichnung	Maßnahmen	Plan 2016	Hochrechnung 2016	Plan 2017
1.	Erneuerungsmaßnahmen Netz	Reinvest.	140.000 EUR	114.000 EUR	100.000,00 EUR
2.	Erweiterungsmaßnahmen Neuanschüsse	Neuanschlüsse	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR
3.	Erneuerungsmaßnahmen Anlagen	Reinvest.	194.000 EUR	158.000 EUR	235.000,00 EUR
	Summe		359.000 EUR	297.000 EUR	360.000,00 EUR

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Finanzplan 2017

	2017 Plan EUR
<u>Mittelbedarf</u>	
Investitionen in Sachanlagen	360.000
Auflösung aus Forfaitierungsvereinbarungen	304.000
Ablösung Darlehen / Forfaitierungen	389.000
Materialaufwand	646.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	29.000
zu zahlende Zinsen abzgl. Zinserträge	265.000
Aufbau Umlaufvermögen / Clearing	77.000
Gesamter Mittelbedarf	2.070.000
<u>Mittelherkunft</u>	
Erträge aus Abwasserbeseitigungsentgelt	1.302.000
Erträge aus sonstigen Leistungen	8.000
Nettozugänge aus Bauzuschüssen	11.000
Finanzierung Investitionen	360.000
Finanzierung Ablösungen	389.000
Gesamte Mittelherkunft	2.070.000

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Jahresabschluss 2015

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Bahnhofstr. 19
21368 Dahlenburg

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2015

**Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue**

Schloßstr. 10
21354 Bleckede

Finanzamt: Lüneburg

Steuer-Nr: 33/214/03341

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung -

Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Dahlenburg, den 29. Dezember 2016



S. Gulau

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

BILANZ

Biosphaerium Eiblaue GmbH Informationszentrum Eiblaue, Bleckede

zum
31. Dezember 2015

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

PASSIVA

Vorjahr
EUR

Geschäftsjahr
EUR

EUR

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Gewinnvortrag

III. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

2. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
 EUR 3.452,42 (EUR 1.076,90)

2. sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern
 EUR 6.657,70 (EUR 2.170,14)

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 39,90 (EUR 6,65)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
 EUR 9.548,32 (EUR 45.478,41)

Geschäftsjahr
EUR

Vorjahr
EUR

Geschäftsjahr
EUR

Vorjahr
EUR

	1,00	1,00		
	30.006,00	30.342,00		
	13.272,64	13.431,08		
	15.871,19	20.813,11		
	37.776,64	39.020,70		
	97.926,47	103.407,89		
			7.733,14	4.438,14
			15.662,66	8.905,09
			23.396,80	13.363,23
			3.452,42	1.076,90
			9.548,32	45.478,41
			13.000,74	46.555,31
			97.926,47	103.407,89

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Biosphaerium Elbtalau GmbH Informationszentrum Elbtalau, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>95.756,41</u>	<u>100.801,57</u>
2. Gesamtleistung		95.756,41	100.801,57
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	10.163,59		12.799,60
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		1.127,80
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>384.740,47</u>		<u>371.500,28</u>
		394.904,06	385.427,68
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.368,91		10.649,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>80,00</u>		<u>0,00</u>
		9.448,91	10.649,60
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	233.149,81		215.362,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>57.079,52</u>		<u>52.081,75</u>
- davon für Altersversorgung EUR 2.700,00 (EUR 2.700,00)		290.229,33	267.444,65
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.173,78	5.079,91
Übertrag		<u>184.808,45</u>	<u>202.855,09</u>

Handelsrecht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		184.808,45	202.855,09
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	90.166,67		99.339,69
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.388,22		1.310,93
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	2.598,26		4.790,39
ad) Fahrzeugkosten	0,00		557,54
ae) Werbe- und Reisekosten	28.093,85		25.373,23
af) verschiedene betriebliche Kosten	<u>36.287,92</u>		<u>30.665,01</u>
		159.534,92	162.036,79
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>48,87</u>	<u>40,69</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		25.322,40	40.858,99
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>7.281,82</u>	<u>4.691,42</u>
11. Jahresüberschuss		<u>18.040,58</u>	<u>36.167,57</u>

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Wirtschaftsplan 2017

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 mit Stellenübersicht	5.04.2017	GF	

	Soll 2016
Einnahmen	
1. Vermietungen	
a. Cafeteria	9.000 €
b. Werbeflächen	
c. Erstattungen	7.000 €
2. Entgelte	
a. Eintritt	65.000 €
b. Verkaufserlöse	25.500 €
c. sonstige Einnahmen	1.000 €
d. Außerordentliche Erträge	0 €
3. Zuweisungen	
a. Nds. Umweltministerium	145.000 €
b. Verein Naherholung	5.000 €
c. Stiftungen	55.000 €
d. Stadt Bleckede	170.000 €
e. sonstige Zuschüsse	7.500 €
Summe der Einnahmen	490.000 €

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 mit Stellenübersicht	5.04.2017	GF	

Ausgaben	Soll 2015
1. Personalkosten	300.000 €
2. Sonstige BA	
Pacht, Miete	37.800 €
Energiekosten	40.000 €
Wasser/Abwasser	4.000 €
Sonst. Bewirtschaftungskosten	14.000 €
Reinigungskosten	15.000 €
Versicherungskosten	2.500 €
Fahrzeugkosten	0 €
Aus- und Fortbildung	500 €
Büro- und Geschäftsbedarf	5.500 €
Porto- und Fernmeldekosten	3.500 €
Reisekosten	4.000 €
Repräsentation	800 €
Steuerberatung	11.000 €
Veranstaltungen	1.000 €
Wareneinkauf	9.000 €
Werbung	28.000 €
Mieten für Einrichtungen	5.500 €
Sonstiges	7.900 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Summe der Ausgaben	490.000 €

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 mit Stellenübersicht	5.04.2017	GF	

Stellenübersicht

1. Geschäftsführer/in und Umweltinformation
Geschäftsführer Andrea Schmidt
2. Marketing, Tourismus Kerstin Roloff
3. Assistenz Geschäftsführung Hannah Heberlein
4. Schlosstessen (Infotresen, Shop) Jessica Böse
Kristina Fröhling (Minijob)
Ursula Kröpke (Minijob)
Karin Opitz (Minijob)
Irena Salomon (Minijob)
N.N. (Minijob)
5. Tierpfleger Sven Schulze (Vollzeit)
6. Hausmeister Christoph Samtleben (Teilzeit)
7. Umweltentdeckungen Sandra Miehe (Teilzeit)
Petra Schnelle (Teilzeit)
8. Teilnehmerinnen am FÖJ Linds Mokry, Jannes Klipp

Beschlussempfehlung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan und die Stellenübersicht 2017 mit der Maßgabe, dass alle Ausgabepositionen untereinander deckungsfähig sind; Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.